

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Abdallah

[urn:nbn:de:bsz:31-242540](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242540)

Götter gemäß, Steine hinter mich her warfen, aus denen Menschen werden sollten, bemerkte ich, daß meine Frau mit einer außerordentlichen Schnelligkeit dabei zu Werke ging. Vermuthlich wollte sie ihrem Geschlecht durch Stimmenmehrheit das Gouvernement verschaffen. Ich dachte das nicht sobald, als ich Felsensteine von größerm Gewicht, als sie mit ihrer schwachen Hand zu fassen vermochte, hinter mir her warf, um wenigstens meinem Geschlechte an Stärke zuzusetzen, was ihm an Anzahl abging.

J. J. Pfeiffer.

Abdallah.

Blumen blühen, Blumen sinken,
Wie der Fluren goldne Ernte;
Selbst der hohen Eder Krone
Führt des Sturmes Mächte von hinnen.
Neuer Lenz bringt neue Blüthen,
Und Abdallah's Seele wehet
Trost vom Grabe Nuraddin's.

Dieses Wandeln hier im Lichte
Läuscht, wie Finsterniß der Sonne:
Freiheit und Genüsse schwinden,
Wo des Nachtgeists Flügel waltet.
Heil, wer Kühn den Schleier hebet!
Kraft in Freundes Seele gießend,
Weist der Schatten Nuraddin's.

Jenes Sternes edler Schimmer,
 Den uns heilige Begeisterung,
 Koran's Flamme schrift, verkündet,
 Helt er ewig grüne Matten?
 Lohnt dort Allah Kampf mit Siegen?
 „Glaub' — und ahne die Geliebten!“
 Ruft aus Wolken Muraddin.

Julius.

Der Jäger Fritz.

Fraulich saß eines Abends Pfarrer Siegel zu Wildenau, mit seiner ehelichen Hausfrau, der ehr- und tugendsamen Frau Eva Rosina, und seiner Tochter Sophie, kurzweg Sicken genannt, bei einer guten Schüssel Salat und Pfannkuchen, welchen sie sich allesammt recht trefflich schmecken ließen, als plötzlich die Thüre sich öffnete, und der Jäger Fritz, des Pfarrers einziger Sohn, seinen Eltern in die Arme stürzte. Er hatte die Lehriahre in des Forstmeisters Hause in Wildenau bestanden, war nachgehends in ein Forstinstitut gegangen, um das Forstwesen recht nach der Kunst zu lernen, und hatte nachher hie und da als Jägerpursche gedient. Jetzt kam er nach sechsähriger Abwesenheit aus der Fremde ins väterliche Haus zurück, um von dortaus sich um eine feste Verforgung